



Mitteilungsvorlage

0097/2022

Stabstelle Sozialplanung

Beratsfolge:

1. Sozialausschuss 30.06.2022 Kenntnisnahme Ö

Reinhard Friedel 09.06.2022

gez. Dezernent/in / Datum

Pflege(platz)konzeption Landkreis Ravensburg - aktueller Sachstand und Entwicklungen

Darstellung des Vorgangs:

In der Sitzung des Sozialausschusses am 23.11.2021 wurde zuletzt ausführlich über den Umsetzungsstand des Seniorenpolitischen Konzeptes und der „Pflege(platz)konzeption – sorglos älter werden im Landkreis Ravensburg“ berichtet und eine Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen gefasst (Vorlage 0173/2021). Beschlossen wurde u. a. eine regelmäßige Berichterstattung über den Umsetzungsstand ausgewählter, wesentlicher Maßnahmen und Handlungsfelder in einzelnen Sitzungen des Sozialausschusses. Diesem Beschluss wird mit vorliegender Mitteilungsvorlage nachgekommen.

In Ergänzung zur Sitzungsvorlage ist ein Sachbericht der Verwaltung im Rahmen der Ausschusssitzung vorgesehen.

I. Pflegeangebote und Pflegebedarfe

Das Land Baden-Württemberg hat bis zur Einstellung der Pflegeheimförderung im Jahr 2010 einen Landespflegeplan aufgelegt. Dieser bildete einen Orientierungsrahmen für die Stadt- und Landkreise Baden-Württembergs. Nachdem das Land die Förderung von Pflegeheimen beendet hat, haben Städtetag und Landkrestag zuletzt die Vorausrechnung von Pflegeplätzen in Auftrag gegeben. Bedarfswerte für teil- und vollstationäre Plätze liegen dadurch bis zum Jahr 2025 vor. Sie beruhen auf der Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Lan-

desamtes auf der Basis des Bevölkerungsstandes zum 31.12.2014 und der Pflegestatistik zum 15.12.2015. Die eben genannten Quellen bilden die Basis der Bedarfsberechnungen und -werte, welche im Seniorenpolitischen Konzept des Landkreises hinterlegt sind.

Nachfolgende tabellarische Übersicht gibt einen Einblick über die Entwicklungen der Platzzahlen im Landkreis Ravensburg im Bereich Altenhilfe (2016-2022). Dem aktuellen Bestand an Platzzahlen (Quelle: KVJS, 2022) werden Bedarfsprognosen (Quelle: Seniorenpolitisches Konzept, 2018) gegenübergestellt.

Bestand (aktuell) und Bedarfe (bis zum Jahr 2025) im gesamten Landkreis nach Angebotsart:

	Platzbestand 2016 (Quelle: Seniorenpolit. Konzept, 2018)	Platzbestand 05/2022 (Quelle: KVJS, EIS, 31.05.2022)	Platzbedarf 2025 Untere Variante (Quelle: Seniorenpolit. Konzept, 2018)	Platzbedarf 2025 Obere Variante (Quelle: Seniorenpolit. Konzept, 2018)	Differenz Platzbestand 2022 – obere Schätzvariante
Lkr RV gesamt - Langzeitpflege (LZP)	2340 (davon 127 eingestreute KZP)	2149 (davon 154 eingestreute KZP)	2310	2550	- 401
Lkr RV gesamt - ganzjährige Kurzzeitpflege (KZP)	21	37	110	150	- 113
Lkr RV gesamt - Tagespflege (TP)	161	260	190	250	+ 10
Lkr RV gesamt - Wohngemeinschaften	k. A.	51	K. A.	k. A.	k. A.

Zusätzlich zu den bestehenden Plätzen in vollstationären Einrichtungen der Altenhilfe gibt es im Landkreis Ravensburg aktuell insgesamt 51 Plätze in selbstorganisierten bzw. trägergestützten Wohngemeinschaften für Seniorinnen und Senioren. Diese befinden sich an den Standorten Aichstetten, Aulendorf, Wolfegg-Rötenbach, Ravensburg, Amtzell und Weingarten. Diese wurden in der Vergangenheit nicht erhoben und wurden nun in die o. g. Übersicht neu mit aufgenommen.

Die Angebote der Dauerpflege, Kurzzeitpflege sowie Tagespflege sowie deren Bestand und Bedarf werden in der nachfolgenden Tabelle nach Planungsräumen aufgeteilt dargestellt.

Bestand und Bedarfe im Landkreis nach Angebotsart und Planungsräumen:

Planungsraum	Anzahl vollstationärer Plätze			Anzahl "ganzjährige" Kurzzeitpflegeplätze		Anzahl Tagespflegeplätze	
	Plätze insgesamt	davon eingestreuete KZP	Bedarf 2025	Plätze insgesamt	Bedarf 2025	Plätze insgesamt	Bedarf 2025
Achberg/Wangen	258	34	277 - 306	4	13-17	17	21-27
Aichstetten/Aitrach	30	3	40 - 44	0	2 -3	17	4-5
Altshausen/Boms u.a.	70	15	72 - 80	0	4-6	15	8-10
Amtzell/Bodnegg/ Grünkraut	29	0	70 - 77	1	4-6	19	7-9
Argenbühl	28	2	45 - 49	0	2-3	3	4-6
Aulendorf	81	8	71 - 78	6	4-5	16	7-9
Bad Waldsee	156	10	165 - 182	6	9-12	28	15-20
Bad Wurzach	56	2	99 - 109	2	5-7	25	9-12
Baienfurt/Baindt	62	4	105 - 116	2	5-7	0	9-11
Berg/Weingarten	180	5	264 - 291	1	11-15	18	19-26
Bergatreute/Wolfegg	64	6	50 - 55	0	3-4	0	5-7
Fronreute/ Wolpertswende	28	3	54 - 60	0	3-4	18	6-7
Horgenzell/ Wilhelmsdorf	44	2	59 - 65	0	3-5	14	6-8
Isny	182	20	116 - 128	0	6-9	10	11-14
Kißlegg	92	5	67 - 74	0	4-5	14	6-8
Leutkirch	195	10	206 - 228	4	9-12	21	15-20
Schlier/Vogt/Waldburg	59	4	472 - 521	1	18-24	0	30-40
Ravensburg	535	21	78 - 87	10	5-6	25	8-11
Lkr RV gesamt	2149	154	2310 - 2550	37	110-150	260	190-250

Zwischenzeitlich hat das Statistische Landesamt Baden-Württemberg die Bevölkerungsvorausrechnung (Stand: 31.12.2019) und die Pflegestatistik (Stand: 15.12.2019) aktualisiert. Leider liegen bis dato keine neuen Bedarfsberechnungen des Landes auf Grundlage der aktualisierten Datenbasis vor. Es ist nach heutigem Kenntnisstand davon auszugehen, dass das Land künftig auch keine Bedarfshochrechnungen und -fortschreibungen mehr vornehmen wird. Da diese Planungsdaten für die Stadt- und Landkreise im Rahmen der Sozialplanung und Sozialberichterstattung essentiell sind, gilt es nach Alternativen zu suchen.

Mit Wissen um diesen Umstand hat sich der KVJS dazu entschlossen, die Pflegeleistungen für das Jahr 2030 als Dienstleistung für die Stadt- und Landkreise zu berechnen. Die Ergebnisse wurden in dem Bericht des KVJS „Fokus Pflege. Planungsperspektiven für die Stadt- und Landkreise. 2019 – 2030“ veröffentlicht (**Anlage 1**). Nachfolgend werden die Bedarfsberechnungen des KVJS bis zum Jahr 2030 für den Landkreis Ravensburg dargestellt. Eine detaillierte Bedarfsberechnung liegt nicht vor. Die Bedarfe für Pflegeleistungen werden auf zwei Wegen berechnet:

- 1.) Bei der Satus-Quo-Berechnung wird die Annahme getroffen, dass die einzelnen Leistungsarten im Jahr 2030 so in Anspruch genommen werden wie im Jahr 2019.
- 2.) Bei der Variante – Zunahme der ambulanten Versorgung wird die Annahme getroffen, dass der Anteil der Pflegebedürftigen, die ambulant gepflegt werden, bis zum Jahr 2030 zunimmt. Damit wird den Leistungsausweitungen durch die Pflegestärkengesetze Rechnung getragen.

Bedarfsprognosen für Pflegeleistungen im Jahr 2030 nach der Status-Quo-Berechnung und der Variante – Zunahme der ambulanten Versorgung: Mindest- und Höchstbedarf (Quelle: KVJS, 2021):

Bedarfsprognosen 2030		Status-Quo Berechnung	Variante (Zunahme der ambulanten Versorgung)
Stationäre Pflege (Dauerpflege einschl. eingestreuete KZP)		2.849 (+700)	2.577 (+428)
Ganzjährige Kurzzeitpflege		97 (+60)	99 (+62)
Tagespflege	Mindestbedarf	267 (+7)	274 (+14)
	Höchstbedarf	935 (+675)	958 (+698)

Stellt man die Bedarfsprognosen des Landes (Seniorenpolitisches Konzept) den Bedarfsprognosen des KVJS gegenüber, so lassen sich Abweichungen, insbesondere im Bereich der Tagespflege in erheblichem Maße, feststellen. Dies kann durch verschiedene Faktoren erklärt werden. Zu nennen sind etwa die unterschiedlichen Planungshorizonte 2025 bzw. 2030. So nimmt aufgrund des demografischen Wandels die Anzahl der alten sowie hochaltrigen Menschen nochmals deutlich zu. Somit steigt auch die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen. Des Weiteren haben leistungsrechtliche Veränderungen zu teilweise deutlichen Veränderungen im Nachfrageverhalten der pflegebedürftigen Menschen geführt. So ist beispielsweise die Nachfrage nach Tagespflegeplätzen deutlich gestiegen.

Auf die einzelnen Bedarfsprognosen wird im Rahmen des Vortrages der Landkreisverwaltung in der Sitzung des Sozialausschusses nochmals näher eingegangen.

Ergänzend zu den dargestellten Bedarfen sowie Platzbeständen gibt es verschiedene, sich in Planung befindliche Vorhaben von Trägern im Landkreis Ravensburg.

Sich in Planung/Umsetzung befindliche Vorhaben nach Angebotsart und Planungsräume:

Angebotsart	Anzahl vollstationärer Plätze	Anzahl "ganzjährige" Kurzzeitpflegeplätze	Anzahl Tagespflegeplätze	Anzahl Plätze in Wohngemeinschaften
Planungsräume				
Achberg/Wangen		7		12
Aichstetten/Aitrach				
Altshausen/Boms u.a.				
Amtzell/Bodnegg/Grünkraut			14	33
Argenbühl				
Aulendorf				
Bad Waldsee			X	
Bad Wurzach				12
Baienfurt/Baindt			X	12
Berg/Weingarten		25	X	
Bergatreute/Wolfegg				
Fronreute/Wolpertswende				
Horgenzell/Wilhelmsdorf	30			
Isny	30	5		

Kißlegg				16
Leutkirch				
Schlier/Vogt/Waldburg				
Ravensburg		8	64	22
Plätze Lkr. RV gesamt	60	45	78 + X	107 + X

Anmerkung: Da sich verschiedene Vorhaben noch in unterschiedlichen Stadien der Planung befinden, können sich die Platzzahlen noch verändern bzw. sind noch nicht bekannt.

Darüber hinaus entsteht im Landkreis immer mehr altersgerechter Wohnraum, in welchem eine ambulante Betreuung und Pflege bis zu einem gewissen Grad ebenfalls sichergestellt werden kann. Dadurch kann die Notwendigkeit einer Aufnahme in eine stationäre Pflege gleichfalls vermieden oder zumindest hinausgezögert werden, was sich wiederum auf den Bedarf an vollstationären Plätzen positiv auswirkt.

II. Kommunale Pflegekonferenz (KPK) Landkreis Ravensburg

Am 12.07.2022 findet bereits die vierte Sitzung des Plenums der KPK (konstituierende Sitzung: 29.07.2021), statt. In den vier Unterarbeitsgruppen der KPK:

- AG „Fachkräftegewinnung und -bindung“,
- AG „Pflegeplätze“,
- AG „Wohnen im Quartier“ sowie
- AG „Pflegerische Angehörige“,

werden verschiedene Maßnahmen geplant und umgesetzt. Hierzu zählen beispielhaft:

- Woche „Pflege im Focus“ vom 10. – 14. Oktober 2022.

Die Auftaktveranstaltung hierzu findet am 10.10.2022 unter Beteiligung von Herrn Minister Lucha, der ein Grußwort halten wird, statt. Geplant ist eine Social-Media Kampagne für den Pflegeberuf mit all seinen Facetten sowie das Aufzeigen von Ausbildungs- und Karriereöglichkeiten. Darüber hinaus sollen dezentrale Veranstaltungen im Landkreis von Einrichtungen, Initiativen und Verbänden aus dem Bereich der Pflege organisiert und durchgeführt werden.

- Veranstaltung „Pflege ohne selbst zum Pflegefall zu werden“

Es wurde eine Veranstaltung für Angehörige konzipiert, die sowohl in Präsenz als auch online durchgeführt werden kann. „Pflegen ohne selbst zum Pflegefall zu werden“ wird im September 2022 erstmals in Schlier durchgeführt.

- Expertentelefon

Die Telefonaktion „Experten am Telefon – für pflegende Angehörige“ wird voraussichtlich im Juli 2022 stattfinden.

- Ausbildungsbotschafter

Es wurde eine Kooperation zwischen der IHK Weingarten, den Pflegeschulen sowie der Kreiskoordinatorin Generalistische Pflegeausbildung angestoßen. Das bewährte Konzept der Ausbildungsbotschafter/innen der IHK soll zukünftig auf den Pflegeberuf ausgeweitet werden.

III. Richtlinie zur Förderung von Investitionskosten für „solitäre Kurzzeitpflege“ im Landkreis Ravensburg

Zur Weiterentwicklung der Infrastruktur von Angeboten der Unterstützung, Betreuung und Pflege, insbesondere zur Entlastung von pflegenden Angehörigen, wurden vom Kreistag Zuwendungsmittel für solitäre Kurzzeitpflegeangebote (hier: ganzjährig ausschließlich für Kurzzeitpflege zur Verfügung stehende Plätze) in Höhe von 1 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Mit der Förderung sollte/soll die Zahl an Plätzen im Landkreis Ravensburg mit qualitativ hochwertigen Konzeptionen zur Betreuung und/oder Rehabilitation erhöht und langfristig gesichert werden. Nach erfolgter Verabschiedung der zugehörigen Förderrichtlinie durch den Sozialausschuss im März 2019 wurde das Förderprogramm öffentlich ausgeschrieben. Im Ergebnis konnte ein Bewilligungsbescheid über die Schaffung bzw. Bezuschussung von sieben zusätzlichen Kurzzeitpflegeplätzen in Wangen-Hatzenweiler erlassen werden. Die Plätze befinden sich aktuell im Bau. Mit einer Fertigstellung ist bis Ende des Jahres zu rechnen.

Im März 2022 erfolgte eine erneute Ausschreibung des Förderprogrammes mit Antragsfrist bis zum 31.05.2022. Der Landkreisverwaltung liegen zwei Förderanträge zur Schaffung von insgesamt 13 weiteren solitären Kurzzeitpflegeplätzen vor.

IV. Webbasierte Datenbanken

a.) Sozialatlas Landkreis Ravensburg (www.rv.de/sozialatlas)

Das Jugendamt beteiligte sich im Zeitraum von 2016 - 2021 am Interreg V – Projekt „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“ – „Kinder im seelischen Gleichgewicht“ mit einem Regionalprojekt im Jugendamt. Projektbeteiligte waren neben dem Landkreis Ravensburg der Landkreis Bodenseekreis, der Landkreis Lindau, der Kanton Thurgau, das Ostschweizer Forum für psychische Gesundheit und Liechtenstein. Das Projekt lief zum 30.06.2021 aus.

Zum Erreichen des Hauptziels „Verbesserung der institutionellen Zusammenarbeit“ und des Unterziels „Schaffung einer Netzwerkkarte“ haben sich die deutschen Landkreise, vertreten durch die jeweiligen Sozialdezernent/innen innerhalb des Steuerungsgremiums, im Laufe der Projektzeit entschieden, das Onlinetool „find help“ des Projektpartners Ostschweizer Forum für psychische Gesundheit zur Zielerreichung einzukaufen.

Seit letztem Jahr ist der hierbei entstandene Sozialatlas online auf der Homepage des Landratsamtes unter www.rv.de/sozialatlas implementiert.

Der Sozialatlas ist ein Online-Tool bzw. eine Datenbank zur systematischen Aufbereitung von Unterstützungsangeboten. Ziel dabei ist es, dass sowohl Fachpersonen als auch Betroffene, Angehörige und Interessierte schnell und einfach die passenden, für sie zugänglichen und wohnortnahen Unterstützungsangebote finden. Die Angebote und Anbieter sowie die regionalen und kommunalen Zuständigkeiten werden hierbei in übersichtlicher Form online veröffentlicht.

Im Sozialatlas werden damit erstmalig und gebündelt die Angebote im Bereich Kinder, Jugend und Familie – leicht abrufbar für Betroffene, Bürger/innen und Multiplikatoren - abgebildet. Die Datenbank ist dabei webbasiert und zeitgemäß, da sie -wo möglich- Printbroschüren ersetzen und damit Ressourcen schonen soll. Der Sozialatlas wird derzeit um weitere Angebote aus den Bereichen der Altenhilfe, der Behindertenhilfe, der Psychiatrie, Selbsthilfe und Suchthilfe erweitert.

Ziel ist es darüber hinaus, die Datenbank, welches in Form eines sog. Widgets abgebildet wird, auf den Internetauftritten von Anbietern ebenfalls einzubinden und in breiter Form bekannt zu machen. Auch die Erweiterung um weitere Landkreise innerhalb des Tools ist möglich, so dass auch landkreisübergreifend die Angebote abgebildet werden können.

b.) AOK Pflegenavigator (<https://www.aok.de/pk/cl/bw/pflege/pflegenavigator/>)

Der Pflegenavigator der AOK enthält umfangreiche Informationen zu Pflegeheimen, Tages- und Nachtpflegeeinrichtungen, Pflegediensten und Unterstützungsangeboten.

c.) Pflegeplatzmanager (<https://www.pflegeplatzmanager.de>)

Der Pflegeplatzmanager ist eine webbasierte, digitale Plattformlösung, die ein gesetzes- und vertragskonformes Entlass-, Aufnahme und Überleitmanagement ermöglicht. Ziel ist es, jeden Patienten eine bedarfsgerechte Versorgung unter Berücksichtigung des Wunsch- und Wahlrechts bieten zu können und alle Akteure auf Augenhöhe zu vernetzen.

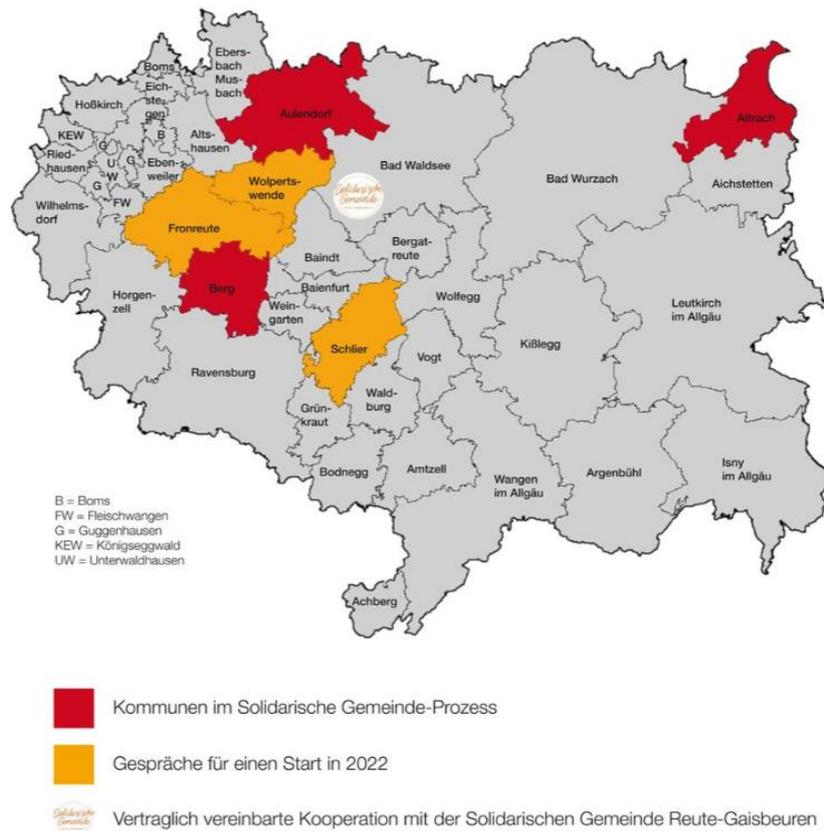
d.) Besserfinden.de (<https://besserfinden.de>)

Auf besserfinden.de werden Bürgern schnell und unkompliziert in Echtzeit Ergebnisse zu Einrichtungen und Nachversorgern, deren Dienste verfügbar sind, angezeigt. Das Portal bietet des Weiteren Formulare zum Download an und ermöglicht auch die direkte Anfrage an verfügbare Einrichtungen & Dienste. Mit der Verfügbarkeits-Anzeige auf besserfinden.de werden die Einrichtungen und Dienste hervorgehoben, die dem Patienten tatsächlich sofort helfen können.

V. Projekt „Solidarische Gemeinden im Landkreis Ravensburg“

In der Sitzung des Sozialausschusses am 26.11.2020 wurde die finanzielle Förderung des gemeinsamen Projektes der Caritas Bodensee-Oberschwaben und des katholischen Dekanat Allgäu-Oberschwaben in Kooperation mit dem Landkreis Ravensburg, Stabsstelle Sozialplanung, zum Aufbau von sogenannten solidarischen Gemeinden im Landkreis Ravensburg beschlossen. Die Förderung in Höhe von jährlich 90.000,- Euro ab dem Jahr 2021 ist auf fünf Jahre befristet und erfolgt vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel im jeweiligen Haushaltsjahr. Mit der Umsetzung des Konzeptes soll ein Impuls gesetzt werden für eine seniorengerechte Gemeindeentwicklung im Landkreis. Über die Laufzeit von fünf Jahren hinweg sollen in sechs bis zehn interessierten, vorrangig ländlichen Kommunen im Landkreis „sorgende Gemeinden“ mit solidaritätsstiftenden Strukturen im Sinne von „Caring Communities“ aufgebaut und etabliert sowie nachhaltig gesichert werden.

Nach einer intensiven Informationsphase aller Kommunen über das neue Angebot konnte das Projekt zwischenzeitlich in folgenden Kommunen im Landkreis starten: Aulendorf, Aitrach und Berg. Darüber hinaus besteht mit der bereits seit Jahren bestehenden, „Solidarischen Gemeinde Reute-Gaisbeuren e.V.“, die einen Vorbildcharakter für das Projekt hat, eine Kooperation. In den Gemeinden Fronreute, Wolpertswende und Schlier ist ein Projektstart im Jahr 2022 vorgesehen.



Für die Sitzung des Sozialausschusses am 27.09.2022 ist eine ausführliche Berichterstattung zum Projekt und dessen Verlauf durch die Caritas-Bodensee-Oberschwaben geplant.

VI. Entwicklung und Erprobung innovativer, quartiersnaher Versorgungskonzepte

Die Pflege und Betreuung eines Menschen stellen für pflegende Angehörige eine Herausforderung dar. Nicht selten gehen pflegende Angehörige an oder auch über die Grenzen ihrer eigenen Belastbarkeit. Einen hohen Stellenwert kommt daher entsprechenden Entlastungsangeboten wie etwa der Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege, Tagespflege, organisierten Nachbarschaftshilfe sowie häuslichen Betreuungsdiensten oder Demenzbetreuungsgruppen zu. Nicht selten kommt es hier zu Versorgungsengpässen.

Die Stabsstelle Sozialplanung beteiligt sich an der Entwicklung und Erprobung alternativer sowie innovativer quartiersnaher Versorgungskonzepte. Hierzu zählen beispielsweise:

1.) Modellprojekt „Verhinderungspflege in Gasthaushalten“

Im Zusammenwirken verschiedener Akteure im Landkreis Ravensburg ist das Versorgungskonzept „Verhinderungspflege in Gasthaushalten“ entstanden. Mit diesem Konzept soll durch die Zusammenarbeit bürgerschaftlich Engagierter und professioneller Dienstleister im Quartier eine mögliche Antwort auf den Mangel von Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige im ländlichen Raum gegeben werden. Diese neue Versorgungsform wird von Vertretern der Solidarischen Gemeinde Reute-Gaisbeuren e. V., der Sozialstation Gute Beth Bad Waldsee gGmbH und des Landkreises Ravensburg, Stabsstelle Sozialplanung, gemeinsam erarbeitet. Dabei werden sie von der Beratungsfirma aku aus Bad Dürnheim begleitet. Anschließend sollen die gewonnenen Erkenntnisse zu einer gelingenden Versorgung im Quartier auch auf andere Quartiere übertragen werden können. Ziel dabei ist es, die Versorgung in der eigenen Häuslichkeit möglichst lange zu ermöglichen.

Das auf zwei Jahre angelegte Modellprojekt startete im September 2021 und wird vom Sozialministerium Baden-Württemberg gefördert.

2.) „Rund-um-die-Uhr-Versorgung in Haushalten von Pflegebedürftigen

Anfang des Jahres ist im Rahmen der Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam. Gestalten.“ das Projekt „Regionalkoordination Quartiersentwicklung“ als Pilotphase im Regierungsbezirk Tübingen gestartet. Die Regionalkoordination hat das Ziel, die Landkreise bei ihren Aufgaben und Angeboten zur Quartiersentwicklung zu unterstützen. In diesem Zuge sollen gemeinsam mit interessierten Landkreisen und Verantwortlichen von Initiativen und Institutionen aus der Region konzeptionelle Grundlagen zur Rund-um-die-Uhr-Versorgung in Haushalten von Pflegebedürftigen zur Entlastung der Angehörigen entwickelt werden. Die entwickelten konzeptionellen Grundlagen sollen eine Arbeitshilfe für die Regionalkoordination, Landkreise und interessierte Initiativen und Institutionen sein. Die Stabsstelle Sozialplanung hat das Interesse an einer Mitwirkung bekundet und steht diesbezüglich bereits in Abstimmung mit interessierten Akteuren aus dem Landkreis.

VII. Organisierte Nachbarschaftshilfe der Caritas Bodensee-Oberschwaben

Über deren Arbeit sowie die geplante Weiterentwicklung wurde in der vergangenen Sitzung des Sozialausschusses ausführlich berichtet und die Verlängerung des Landkreiszuschusses beschlossen (Vorlage 0077/2022).

VIII. Wohnberatung des DRK

Über deren Arbeit sowie die geplante Weiterentwicklung wurde gleichfalls in der vergangenen Sitzung des Sozialausschusses ausführlich berichtet und die Verlängerung des Landkreiszuschusses beschlossen (Vorlage 0078/2022).

IX. Broschüre „Barrierefrei Wohnen im Landkreis Ravensburg“

Die Landkreisverwaltung (Stabsstelle Sozialplanung ausführend) erstellt gemeinsam mit der *WIKOMmedia Verlag für Kommunale- und Wirtschaftsmedien GmbH* die Broschüre „Barrierefrei Wohnen im Landkreis Ravensburg“. Diese wird voraussichtlich im Frühjahr 2023 veröffentlicht (Printversion/Digitale Version auf der Homepage des LRA). In einem Turnus von 2 Jahren soll eine Neuauflage erfolgen. Die Broschüre stellt, flankierend zur Wohnberatung, eine gute Ergänzung zur Informationsgewinnung dar.

Die Broschüre richtet sich vorrangig an Menschen mit Beeinträchtigungen in Folge von Alter, Krankheit oder Behinderung sowie deren Angehörige und sonstige interessierte Personen im Landkreis Ravensburg, die sich über (Pflege-)Hilfsmittel sowie Wohnraumanpassungsmaßnahmen informieren wollen.

In der Broschüre sind Informationen über (Pflege-)Hilfsmittel, Smart-home-Technologien, Wohnraumanpassungen, Sicherheits- und Finanzierungsfragen, regionale Beratungsangebote und Checklisten zur Barrierefreiheit der eigenen Wohnung abgebildet. Die Inhalte werden kreisspezifisch angepasst und in das CI des Landkreises übertragen.

Anlage 1 zu 0097_2022_ KVJS Themenheft Fokus-Pflege